

36. Deutscher Heilpraktikertag  
4. Mai 2019, AREAL BÖHLER, Düsseldorf

**Wenn Nerven schmerzen:**

### **Naturheilkundliche Behandlungsansätze bei Neuralgien**

**Düsseldorf – Nach Angaben der Deutschen Schmerzliga e.V. leiden in Deutschland rund 300 000 Menschen unter Nervenschmerzen. Sogenannte Neuropathien entstehen, wenn „Gefühlsfasern“ des Nervensystems geschädigt werden. Die Betroffenen klagen über Missempfindungen, Kribbeln, Schmerzen und Taubheitsgefühle im Versorgungsgebiet der jeweiligen Nerven. Im Rahmen des 36. Deutschen Heilpraktikertags erklären vier Experten, wie naturheilkundliche Konzepte die Behandlung von Patienten mit Nervenschmerzen unterstützen können und was zu tun ist, wenn die Symptome nicht wie angenommen in einer Nervenschädigung begründet sind. Die Tagung für Heilpraktiker, Heilpraktikeranwärter, Ärzte sowie Angehörige anderer Heilberufe findet am 4. Mai 2019 in Düsseldorf statt. Parallel dazu können Fachbesucher in den alten Schmiedehallen auf dem AREAL BÖHLER die „CAM 2019 – Europäische Fachmesse für komplementäre und alternative Medizin“ besuchen.**

Neuralgien haben sehr unterschiedliche Ausprägungen, je nachdem wo und wie Nerven in Mitleidenschaft gezogen sind. „Im Rahmen des Forum DHZ erfahren die Teilnehmer zunächst, was Nervenschmerzen von akuten und chronischen Schmerzen unterscheidet. Zudem werden die vier Experten unterschiedliche Neuralgien und ihre Ursachen thematisieren. Jeder für sich wird aufzeigen, welche Konzepte sich eignen, die Schmerzen der Patienten zu lindern und Entspannung zu fördern“, kündigt Christian Böser, Programmplaner Heilpraktiker im Haug Verlag, an. Auf dem Programm stehen Vorträge zur Polyneuropathie, also die Schädigung mehrerer Nerven, sowie zur Trigemineuralgie, bei der die Betroffenen unter heftigen Schmerzattacken im Gesichtsbereich leiden. Starke Rückenschmerzen wiederum können auf eine Reizung des Ischiasnervs zurückzuführen sein.

Andreas Domes, Heilpraktiker aus Mannheim, berichtet über das Karpaltunnelsyndrom: eine häufige Diagnose, wenn Patienten über Schmerzen und Gefühlsstörungen wie Kribbeln oder Taubheitsgefühl in den Fingern oder der ganzen Hand klagen. Der Karpaltunnel ist die Verbindung zwischen der Innenseite des Unterarms und der Hand und ein anatomisches Nadelöhr: Hier verlaufen nicht nur alle Sehnen, die zum Bewegen der Finger und Beugen der Hand benötigt werden, sondern auch der Handnerv, der sogenannte Medianus-Nerv. Er ist für die Empfindungsfähigkeit des Daumens, des Zeige-

und zum Teil auch des Mittelfingers zuständig. „Ist der Kanal im Verhältnis zum Raum, den die darin enthaltenen Strukturen benötigen, zu eng, gerät der Nerv unter Druck“, erklärt Andreas Domes. Häufig erhalten die Betroffenen entzündungshemmende Medikamente, um den gereizten Nerv zu beruhigen oder bekommen eine Handgelenkschiene zur Entlastung verschrieben. Es besteht auch die Möglichkeit, den Karpaltunnel operativ zu erweitern.

Oft verursachen jedoch Nackenverspannungen sowie Blockaden in der Hals- und oberen Brustwirbelsäule die gleichen Beschwerden, erfordern aber eine andere Behandlung. Bei jedem zweiten bis dritten Patienten, der seine Praxis mit der Diagnose Karpaltunnelsyndrom betritt, lägen die Ursachen dort. „Gezielte Massagen und Wärmebehandlungen helfen, Verspannungen im Bindegewebe, den Faszien, zu lösen. Häufig haben sich auch Wirbel verschoben. Bringe ich sie wieder in die richtige Position, kann sich auch die Muskulatur wieder entspannen. Schröpfen lockert das Muskelgewebe in der Tiefe und regt die Durchblutung an“, berichtet Andreas Domes aus der Praxis.

Liegt tatsächlich eine Verengung des Karpaltunnels vor, können die Faszien im Handgelenk in Mitleidenschaft gezogen sein. Mit speziellen Griffen lassen sie sich gezielt aufdehnen und lockern, so dass der Druck auf den Nerv nachlässt.

Mehr zum Thema „Behandlungskonzepte bei Karpaltunnelsyndrom“ finden Sie auch [hier im ausführlichen Interview mit Andreas Domes](#).

Der 36. Deutsche Heilpraktikertag (DHT) richtet sich an Heilpraktiker, Heilpraktikeranwärter, Ärzte sowie Angehörige anderer Heilberufe. Veranstalter ist der Haug Verlag in Georg Thieme Verlag KG in Kooperation mit dem BDH – Bund Deutscher Heilpraktiker e.V.

**Ansprechpartner für Besucher:**

36. Deutscher Heilpraktikertag, c/o Haug Verlag, Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart, Tel: +49 (0) 711/8931-541, Fax: +49 (0) 711/8931-370, E-Mail: [dht@thieme.de](mailto:dht@thieme.de), Internet: [www.heilpraktikertag.de](http://www.heilpraktikertag.de).

Alle Informationen finden Sie hier: [36. Deutscher Heilpraktikertag](#)

**Ihr Kontakt für Rückfragen:**

Pressestelle CAM/DHT 2019

Catrin Hölbling

Pf 30 11 20, 70451 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711 8931-141

Fax: +49 (0)711 8931-167

E-Mail: [catrin.hoelbling@thieme.de](mailto:catrin.hoelbling@thieme.de)